

von ihm bisher betriebene Handelsgeschäft in die Akt.-Ges. einbrachte. Für dieses Einbringen gewährte die Ges. 55 Aktien und ausserdem einen Barbetrag von M. 10 000.

Zweck: An- und Verkauf sowie jede anderweite Verwertung von Automobilen und Fahrrädern, deren Zubehörteilen und der zu ihrem Betriebe nötigen Materialien und der An- u. Verkauf sowie jeder anderweite Betrieb aller mit der Automobil-Ind. u. verwandten Industrien zusammenhängenden Geschäfte. Die Ges. besitzt eine Garage für 100 Automobile.

Kapital: M. 70 000 in 70 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 150 000. Die G.-V. v. 30./5. 1910 beschloss zur Beseitigung der Unterbilanz (Ende 1909 M. 33 161) sowie behufs Abschreib. die Zulassung des A.-K. 2:1. Nom. M. 5000 Aktien wurden der Ges. zur Verfüg. gestellt u. vernichtet.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Automobile 75 450, Gummi-Kto 4904, Ersatzteile 16 580, Werkzeuge 15 369, Mobiliar u. Remisen 4994, Effekten 6000, Kassa 467, Debit. 224 887. — Passiva: A.-K. 70 000, R.-F. 3000, Delkr.-Kto 3000, unerhob. Div. 440, Kredit. 269 641, Gewinn 2573. Sa. M. 348 654.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 13 584, Handl.-Unk. 40 674, Abschreib. 3960, Gewinn 2573. — Kredit: Vortrag 1790, Automobilwaren, Reparatur. 59 002. Sa. M. 60 792.

Dividenden: 1907: 0% (Organisationsjahr); 1908—1913: 0, 0, 8, 4, 8, %.

Direktion: Gust. Metscher. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanw. Fritz Bohnert, Dir. Rob. Hoesch, Bank-Dir. Adolf Heckmann, Dortmund.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann in Dresden.

Gegründet: 6./5. 1886 unter der Firma Nähmaschinenfabrik u. Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann; jetzige Firma angenommen lt. G.-V. v. 26./4. 1900. Übernahmepreis inkl. Firmier-Recht zus. M. 3 041 642. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Herstellung u. Verkauf von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, deren Bestandteilen und anderen durch Massenfabrikation herzustellenden verwandten Artikeln, Geschwindigkeitsmesser für Lokomotiven, Schreibmaschinen (Ideal); neu aufgenommen 1909 die Fabrikation von Rechenmaschinen. Das Etablissement liegt in Dresden-Friedrichstadt, unmittelbar am Bahnhof Friedrichstadt, hat jetzt insgesamt 250 m Strassenfront u. bedeckt eine Grundfläche von 20 000 bebauten qm. Zu dem Werk gehören z. Z. folgende massiv gebaute u. gedeckte Gebäude: 1 sechsstöckiges Hauptfabrikgebäude für Nähmaschinen-Fabrikat., 1 fünfstöckiges Gebäude für die Fabrikat. von Fahrrädern, 1 fünfstöckiges Gebäude für die Fabrikat. von Schreibmaschinen, 1 Kesselhaus u. Turbinenhalle, 1 Eisengiessereigebäude mit anstossendem Schleifereigebäude, 2 grosse Tischlereigebäude, 1 vierstöckiges Geschäftsgebäude, 1 Löthalle, 1 autogene Schweissanlage, div. Lagerräume, div. Schuppen. Im Betrieb sind eine 750 PS. Dampfturbine u. eine 1200 PS. Dampfturbine, System Zelli, in Verbindung mit einem Siemens-Schuckert-Generator. Die Zugänge auf Gebäude- u. Masch.-Kti nebst Neuanschaffungen betragen 1907—1913 M. 403 935, 354 538, 144 244, 145 514, 542 327, 1 285 123, 889 804; 1911 Ankauf von Grundstücken in Dresden u. Heidenau, wo 1911/12 eine Giesserei errichtet wurde. Arb. ca. 2900. Im J. 1914 Interessengemeinschaft mit der Nähmasch.-Fabrik Biesolt & Locke in Meissen.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien (Nr. 1—3000) à M. 1000 nach Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 14./10. 1897 um M. 500 000 in 500 neuen. ab 1./1. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 20./11. bis 11./12. 1897 zu 400%; zu jeder neuen Aktie wurden 2 neue Genussscheine A u. B ausgegeben.

Genussscheine: 6000 Stück. Infolge G.-V.-B. v. 30./4. 1896 hat die Ges. auf jede alte Aktie je 2 Genussscheine = 5000 Stück kostenlos ausgegeben u. lt. G.-V.-B. v. 14./10. 1897 1000 Stück für die 500 neuen Aktien. Die Genussscheine partizipieren an der Hälfte des Reingewinnes. Im Falle der Liquidation erhalten die Aktien den Nominalbetrag, der Rest wird zu gleichen Hälften auf die Aktien u. Genussscheine verteilt. Die Genussschein-Inhaber bilden einen Personenverein gemäss § 1359 des B. G.-B.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4¹/₂% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 18./3. 1910, rückzahlbar zu 100%. 2000 Stücke à M. 1000, davon Nr. 1—1000 lautend auf den Namen der Deutschen Bank Fil. Dresden u. Nr. 1001—2000 auf den Namen der Dresdner Bank oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1915 bis spät. 1./4. 1946 durch jährl. Auslos. von 1¹/₂% der Anleihe nebst Zs. im April auf 1./10. (zuerst 1915); ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch verpflichtete sich die Ges. bis zur völligen Rückzahl. dieser Teilschuldverschreib. ihren gegenwärtigen Grundbesitz weder zu veräussern, noch zu belasten, noch eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Gläubigern bessere Rechte als den Gläubigern aus diesen Teilschuldverschreib. gewährt; etwaige künftige Anleihen nur bis zu dem Betrage auszugeben, dass der Gesamtbetrag der noch nicht getilgten Teilschuldverschreib. sämtl. Anleihen die Höhe ihres A.-K. nicht übersteigt. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlstellen auch Dresden: Deutsche Bank, Dresdner Bank. Kurs: Eingeführt in Dresden am 25./4. 1910 zu 102.75%. Ende 1910—1913: 102.80, —, 99, 90%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In den ersten 5 Mon. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis zu 20% des A.-K. (ist erfüllt), 8% Tant. an A.-R., zu berechnen nach §§ 237 u. 245 des H.-G.-B. (der A.-R. erhält ausserdem ein Fixum